

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 155.

Dienstag den 4. Juni.

1861.

## Bekanntmachung.

Die unentgeltliche Einimpfung der Schutzpocken für Kinder unbemittelter Aeltern, so wie überhaupt für unbemittelte Personen jeden Alters, welche in hiesiger Stadt wohnen, soll von und mit dem 29. Mai an bis zum 17. Juli a. e. allwöchentlich  
Mittwoch Nachmittags von 3 Uhr an  
im Locale des ärztlichen Vereines, Ritterstraße Nr. 48, eine Treppe hoch (bei Herrn Schab), stattfinden.

Leipzig, den 25. Mai 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger. Schmidt.

## Bekanntmachung.

Die Tischler- und Glaser-Arbeiten zur Herstellung der Gewölbe-Vorbauten an der alten Waage sind zu vergeben. Die Zeichnungen, Arbeitsverzeichnisse und Bedingungen sind auf dem Rathes-Bauamte einzusehen und die Forderungen bis zum 7. Juni 1861 daselbst versiegelt abzugeben.

Leipzig, den 1. Juni 1861.

Des Rathes der Stadt Leipzig Baudeputation.

## Bekanntmachung.

Die an der zur Ausführung kommenden Schleusenanlage von der Duerstraße, längs des Hospitalplatzes und der Hospitalstraße bis ans Hospitalthor erforderlichen Maurerarbeiten sollen auf dem Wege der Submission vergeben werden. Die betreffenden Herren Maurermeister wollen die Zeichnungen und Anschläge auf dem Rathes-Bauamte einsehen und ihre Forderungen bis zum 10. Juni a. e. daselbst versiegelt abgeben.

Leipzig den 3. Juni 1861.

Des Rathes der Stadt Leipzig Baudeputation.

## Bekanntmachung.

Auf dem an der Begauer Straße gelegenen Gehau des Cohnwitzer Reviers sollen Montag den 10. Juni d. J. von 3 Uhr Nachmittags an circa 350 Stockholzhäuser gegen eine Anzahlung von 10 Ngr. für jeden Haufen und unter den übrigen bekant zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig den 1. Juni 1861.

Des Rathes Forstdeputation.

## Verhandlungen der Stadtverordneten

am 29. Mai 1861.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

(Fortsetzung.)

Auf der Tagesordnung standen mehrere von Herrn St. V. Häckel vorgetragene Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Dekorations- und Forstwesen. Sie betrafen:

1. Den vom Stadtrath beschlossenen Verkauf einer 4593,75 □ Ellen haltenden Parcellen an der Waldstraße an Herrn Lohnkutscher Heuer zum Preise von 25 Ngr. pro □ Elle.

Der Ausschuss, welcher auch hier das Princip der Licitation gewahrt wissen wollte, auch das Gebot nicht für angemessen fand, sprach sich gegen den Verkauf in der proponirten Weise aus. Einstimmig versagte das Collegium seine Zustimmung zu dem Rathesbeschlusse.

2. Eine Vorlage des Stadtraths über die Umgestaltung der Johannisvorstadt in der Umgebung des Holzhofs, der kleinen Gasse, Holzgasse, Thalstraße etc.

Das Ratheschreiben lautet:

Die örtlichen Verhältnisse der Johannisvorstadt, insbesondere in den Umgebungen der kleinen Gasse, der Glocken- und Holzgasse und von da bis nach der Windmühlenstraße, dem bayerischen Plage, dem Kanonenteiche, dem sogen. Leichenwege und der Thalstraße nebst angrenzenden Theilen, haben seit längerer Zeit unsere Aufmerksamkeit in Anspruch genommen. Anlegung neuer und Verbesserung schon bestehender Straßen, Herstellung einer Verbindung zwischen ganzen Stadttheilen, Verwerthung von gemeind-

lichem und Johannishospital-Eigenthum — dies sind die Gesichtspunkte, um die es sich hierbei in materieller Beziehung handelt und zu denen noch andere nicht zu unterschätzende Vortheile in Bezug auf allgemeine Hebung jener Stadttheile in socialer wie in gesundheitspolizeilicher Hinsicht hinzu treten. Durch die beschlossene Veränderung und Beschränkung des Bau- und Holzhofs würde es möglich, die verschiedenen in den angeführten Beziehungen vorliegenden Projecte ihrer Verwirklichung entgegen zu führen, und ein in neuerer Zeit von Seiten des Armendirectoriums an uns gebrachter Antrag auf Ueberlassung eines Platzes behufs der Erbauung einer neuen Armenschule gab uns Anlass, auch diesen Gegenstand in den Bereich der gesammelten Erörterungen zu ziehen. Wenn wir nun gegenwärtig die sämtlichen auf jenen Stadttheil bezüglichen Projecte Ihnen mittheilen, so thun wir dies nicht bloß weil sie in einem gewissen örtlichen und sonstigen Zusammenhange stehen, sondern auch weil wir der gleich hier auszusprechenden Ansicht sind, daß alle die nach verschiedenen Richtungen hin zu erwartenden Vortheile, wie wir sie so eben andeuteten, und ganz besonders auch die in finanzieller Beziehung zu verhoffenden Erträge erst dann in sicherer Aussicht stehen, wenn diese sämtlichen Projecte zur Ausführung gelangen. Damit ist jedoch keineswegs gesagt, daß man nicht eines oder das andere für sich betrachten, für sich ausführen könnte, ohne daß deshalb die Ausführung der übrigen unbedingt nöthig würde. Auch wird unsere gegenwärtige Mittheilung selbst es an die Hand geben, daß eine gleichzeitige Herstellung der verschiedenen hier zur Sprache zu bringenden Anlagen nicht notwendig ist, daß vielmehr theilweise die Herstellungen nach und nach erfolgen können. Nur stehen dieselben insgesammt, wie sich aus dem Gesamminhalte unserer gegenwärtigen Zuschrift ergeben wird, in einem inneren organischen